

Wilsdruffer Tageblatt

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.

Amts-Blatt



Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, etwa 6 Uhr für den folgenden Tag. / Preis: 10 Pf. / ...

Interessanter: Das für die ... / ...

für die Amtshauptmannschaft Weizen, für das Amtsgeschäft und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Forstrentamt zu Tharandt. Postfach-Konto: Leipzig Nr. 28614

Nr. 82 | Sonntag den 11. April 1920 | 79. Jahrg.

Umtlicher Teil.

Fettverteilung.

Auf den Abschnitt S der Landesfeiertage werden auf die Zeit vom 12. bis 18. April 1920 130 g Margarine an die Versorgungsberechtigten verteilt. ...

Allgemeine Mädchenfortbildungsschule zu Wilsdruff.

Alle im hiesigen Schulbezirk wohnenden Schülerinnen, insbesondere auch alle von auswärtig zugezogenen, die Ostern dieses Jahres aus der Schule entlassen worden sind, haben sich

Dienstag den 13. April nachmittags 4—5 Uhr

beim Unterzeichneten zur Mädchenfortbildungsschule anzumelden, die von auswärtig zugezogenen unter Vorlegung ihres Schulentlassungszugzeugnisses.

Auch die Schülerinnen, die eine andere Schule besuchen, sind anzumelden. Ueber ihre teilweise oder völlige Befreiung vom Besuche der hiesigen Mädchenfortbildungsschule entscheidet der Schulausschuß.

Unterlassung der Anmeldung zieht Bestrafung nach sich.

Wilsdruff, am 9. April 1920.

Schuldirektor Thomas, Schulleiter.

Rohfleischverkauf. Montag nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf die Nummern 272 bis 461. Wilsdruff, am 10. April 1920. Der Stadtrat — Kriegswirtschaftsabt.

Wir bitten höflich, Anzeigen bis 10 Uhr vormittags aufzugeben.

Protest der englischen Regierung gegen die Besetzung des Maingebietes.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Die Reichsregierung fordert von Frankreich vollen Schadenersatz für die widerrechtliche Besetzung des Maingebietes.
- Zum Reichsaußenminister wurde der Reichsminister Dr. Brüning ernannt.
- Die preussische Regierung hat in Paris der Entente die Aufhebung der Einmischungsverbote verlangt.
- Die Abstimmung in Ost- und Westpreußen soll wahrscheinlich am gleichen Tage stattfinden und zwar am 27. Juni 1920.
- Die englische Regierung hat in Paris gegen die Besetzung des Maingebietes einen Protest eingelegt.
- In großen Teilen Italiens ist ein Generalstreik revolutionären Charakters ausgebrochen.

England gegen Frankreich.

Lloyd George mißbilligt die Besetzung Frankfurts. In Paris ist nach der Siegesfeier der letzten Tage große Niedergeschlagenheit eingetreten. ...

George. So schreibt „Echo de Paris“: Lloyd George hat sich wieder einmal öffentlich gezeigt; er ist derselbe, der er vor 1914 gewesen ist: ein unerschrockener Politiker, der noch damals, nach dem Ultimatum an Serbien, eine Abweisung Europas voraussetzen wollte.

Amerika verurteilt Frankreichs Vorgehen.

Aus New York wird gemeldet, daß die Haltung Amerikas der Frankreichs völlig entgegenstehe. In allen Kreisen meint man, daß Frankreichs Vorgehen die längsten Erklärungen des Präsidenten Wilson, in Frankreich herrsche der Militarismus, bestätige.

Deutschland erhebt Ersatzansprüche.

In einer Veröffentlichung erhebt die deutsche Regierung Einspruch gegen die Darstellung in Millerands Note und stellt fest, daß die französische Behauptung, die Militaristen Kapp hätten den Einmarsch in das Ruhrgebiet erzwungen, unwahr sei. ...

Wie man in Berlin erfährt, hat die deutsche Regierung durch den Geschäftsträger Dr. Mayer in Paris der französischen Regierung eine Note überreichen lassen, in der erklärt wird, daß Deutschland die französische Regierung für alle Schäden verantwortlich und haftbar machen wolle, die durch die Besetzung Frankfurts und anderer deutscher Städte durch französische Truppen entstehen.

Inbesondere müsse Frankreich für die Tötung deutscher Staatsbürger in Frankfurt haftbar gemacht und verpflichtet werden, den Hinterbliebenen der Getöteten und den Verletzten angemessene Entschädigungsummen zu zahlen.

Millerands Stellung erschüttert?

Im Stuttgarter Neuen Tageblatt erklärt der süddeutsche demokratische Politiker Konrad Haugmann, daß nach den letzten Pariser Verhandlungen Frankreich noch in diesem Monat die Demission Millerands fordern werde. ...

Das besetzte Frankfurt.

Allmählich bestreuen die Straßen wieder das gewohnte Bild zu zeigen. Der französische Befehlshaber hat angeordnet, daß die uniformierten Deutschen, die der Wehrmacht, Polizei, Feuerwehr, der Post- und der Forstverwaltung angehören, zum Grusse der Fahnen und der uniformierten Offiziere der alliierten Mächte verpflichtet sind. ...

Aus dem Ruhrrevier.

Bewußte französische Unwahrheiten.

Selten der Reichsregierung wird folgendes erzählt: Der französische Frankfurter „An Alle“ vom 6. 4. 9 Uhr abends enthält Entstellungen und bewußte Lügen. ...

Es ist unwahr, daß den deutschen Truppen ...

Es ist unwahr, daß den deutschen Truppen schlecht bewaffnete Spartakisten in einer Anzahl von kaum 10000 Mann gegenüberstanden. ...

Es ist unwahr, wenn der Agonier ...

Es ist unwahr, wenn der Agonier Frankfurter behauptet, daß die Aufständischen beim ersten Angriff ...

Das Strafgericht.

In der letzten Verhandlung des Duisburger Standesgerichts wurden über 50 Personen verurteilt. Die Verhandlung ergab, daß die Werber der Roten Armee viele der ...

Verschiedene Nachrichten.

Duisburg. Da die Verpflegung für Kriegsbefähigte von den Postämtern geplanzt worden ist, kann an die ...

Dinslaken. Die Stadt hat als erster Clapperton hinter der roten Front außerordentlich gelitten und wurde auch ...

Auflösung der Einwohnerwehren.

Ersatzorganisationen. Das preussische Staatsministerium hat beschlossen, die Einwohnerwehren aufzulösen. ...

Gleichzeitig ist ein Erlass des Reichsministers des Innern ergangen, in dem es heißt: Es wird anheimgelassen, dort, wo ein genügender Schutz durch Reichswehr, Sicherheitspolizei und andere Polizeiorgane nicht gegeben ist, ...